

Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“

ART UND UMFANG DER AKTION

Die Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“ ist eine gemeinschaftliche Maßnahme der Teilnehmergeinschaft. Sie bietet die Möglichkeit, zusätzlich zu den obligatorischen Ausgleichsverpflichtungen weitere über die Flurbereinigung finanzierte Maßnahmen für den Naturschutz bzw. für die Aufwertung des Landschaftsbildes im Verfahrensgebiet umzusetzen. Neben den klassischen Maßnahmen, wie vor allem die Bereitstellung hochstämmiger Obstgehölze oder Nisthilfen, können weitere Maßnahmen entwickelt werden, die der naturräumlich-landschaftlichen Situation, aber auch den historisch-kulturellen Gegebenheiten im besonderen Maße Rechnung tragen.

Hiermit soll insbesondere ein Beitrag zur Verbesserung des Naturhaushaltes und zur Bereicherung des Landschaftsbildes geleistet werden.

Möglich sind u.a. auch gezielte Maßnahmen für gefährdete und geschützte Tier- und Pflanzenarten sowie Biotope. Das DLR unterstützt Sie bei der Auswahl und Umsetzung von Ideen für mehr Biodiversität und Wissen in Ihrem besonderen Flurbereinigungsverfahren.

Im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Schweisweiler bieten sich aufgrund der besonderen landschaftlichen Gegebenheiten des Nordpfälzer Berglandes sowie der spezifischen landwirtschaftlichen Nutzung (Mutterkuhhaltung und Futteranbau) folgende grügestalterische und naturschutzfachliche Maßnahmen an, wie zum Beispiel:

- Angebot eines regionaltypischen Obstgehölzsortiments, auch durch Reiserveredelung örtlich vorhandener alter Sorten (v.a. Mostbirnen, Apfelbäume, Speierling)
- Ebenso bieten wir bei Bedarf einen Schnittkurs zur fachgerechten Pflege der ausgepflanzten Obstbäume sowie zur Sanierung von Altbäumen an
- Bereitstellung von Regio-Saatgutmischungen zur Anlage von Blumenwiesen, Blühstreifen in den Ackerlagen, sowie zur Begrünung von Wegesäumen und Böschungen als Bienen- und Insektenweiden
- Angebot von Nisthilfen für typische Bewohner der Obstwiesen, wie z. B. Steinkauz, Gartenrotschwanz, Gartenschläfer oder Haselmaus

UMSETZUNGSMÖGLICHKEITEN AUF ANTRAG DURCH DEN VTG

- Bereitstellung von Spezial-Nisthöhlen und -röhren (Wasseramsel, Gebirgsstelze, Eisvogel) zur Anbringung an dafür geeigneten Uferbereichen entlang der Alsenz
- Anlage von Flachtümpeln in quelligen, besonnten Hanglagen als potenzielle Laichgewässer für seltene Amphibienarten, wie z. B. die Gelbbauchunke
- Freistellung verbuschter Felsbiotope und Trockenrasen als Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten
- Umbau eines aufgegebenen Wasserhochbehälters als Winterquartier für Fledermäuse.

WAS IST BEI EINER TEILNAHME AN DER AKTION ZU BEACHTEN

- Pflanzgut und Materialien werden von der Teilnehmergeinschaft unentgeltlich bereitgestellt
- zur Verfügung gestellt werden weiterhin Pfähle, Bindematerial und Wildverbisschutz
- die Pflanzen dürfen nicht zur Aufforstung von Grundstücken verwendet werden
- der Teilnehmer muss sich verpflichten, sämtliche zur Verfügung gestellte Materialien auf dem von ihm bezeichneten Grundstücken zu verwenden, sowie sachgerecht auszuführen.

ZEITPUNKT, ABLAUF UND FRISTEN

Die Umsetzung der Maßnahmen beginnt im Herbst 2022.

Die interessierten Beteiligten können bis Ende Juli 2022 ihre Projektideen und Maßnahmen beantragen.

Beratungsgespräche vor Ort durch den Landespfleger des DLR, Martin Brüggehofer, sind auf Anfrage jederzeit möglich.